

Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes am 03. 07. 2000

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit: [REDACTED]
Straße, Nr.: [REDACTED]	PLZ, Ort: [REDACTED]	Telefon: (Angabe freiwillig) [REDACTED]

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Ausbau der Eisenbahnunterführung
2. Gesamtverkehrsplan für Pasing – Neuenubing
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen:

siehe Anlage I/II

Begründung:

siehe Anlage I/II

Unter [REDACTED]

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen 2)

mit Mehrheit angenommen 1)

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

## **Antrag an die Bürgerversammlung des BA 22 - Aubing – Lochhausen – Langwied**

Betr.: **Ausbau der Eisenbahnunterführung Bodenseestr.**  
der Strecken München – Kochel / Herrsching  
sowie Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes

Dieser Antrag wird wiederholt gestellt, da der gleich lautende Antrag aus dem vergangenen Jahr noch immer nicht bearbeitet und beantwortet worden ist.  
Empfehlungen 02-08 / E00759 und E00760: Status im RIS in Bearbeitung.

Das Recht der Bürger Anträge zu beschließen, die dann innerhalb von 3 Monaten behandelt werden, wurde in diesem Fall voll ignoriert.

1) **Antrag 1. Teil**  
Die derzeitige Eisenbahnunterführung der Strecken München – Kochel / München Herrsching hat eine Durchfahrthöhe von 3,70m und ist somit den heutigen Anforderungen des LKW Verkehrs nicht mehr gewachsen. Die Unterführung ist auf normale Höhe auszubauen, sowie sichere Fuss- und Radwege anzulegen ( Schulweg zum Gymnasium in der Maria Eich Str. ). Danach ist die derzeitige Umleitung für den Schwerlastverkehr über die Aubinger- Mainaustr. aufzuheben und für LKW über 3,5 Tonnen ( ausgenommen Anlieger ) zu sperren. ( Beispiel: Obermenzing Alte Allee )

2) **Antrag 2. Teil**  
Der BA 21 hat bei der LHM einen Antrag zur Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes für den Pasing gestellt. Da der Verkehrsfluss aus Pasing sich grösstenteils weiter in den Bereich des Stadtbezirkes 22 fortbewegt, ist auch hierfür ein Gesamtverkehrsplan zu erstellen. Ziel dieses Planes sollte eine Kanalisierung des Verkehrs in weniger bewohnte Gebiete sein.

### **Begründung für Antrag Eisenbahnunterführung:**

Die Bodenseestr. ist offiziell als B2 gewidmet und hat nach Ausbau des Autobahnringes eine direkte Anbindung. Dadurch erfolgt der direkte LKW Verkehr aus dem Einzugsbereich Stadtmitte / Landsberger Str. zusätzlich über die Bodenseestr. und weiter über die ausgewiesene Umleitungsstrecke Aubinger- / Mainaustr. und teilweise noch weiter in die angrenzenden Strassen ( u.a. Altenburger Str. )

Verstärkt wird der LKW Verkehr durch die Ansiedlung von Gebrauchtwagenhändlern im Bereich der Bodenseestr. und den vorhandenen Baumärkten. Weiter ist laut Bebauungsplan Nr. 1907 die Ansiedelung des Verbrauchermarktes METRO und weiterem Gewerbe auf dem Gleisdreieck ( Bahnlinie München – Kochel westlich / Bahnlinie München Herrsching südlich ) vorgesehen. Dafür wird eine Eisenbahnunterführung unter der Bahnlinie München Herrsching ab Herbst 2007 gebaut. Damit verschärft sich die Situation noch weiter auf der Umleitungsstrecke durch den Baustellen- und späteren Lieferverkehr.

Die durch den Ausbau der A99 erhoffte Verkehrsentslastung trifft für den Bereich der Umleitungsstrecke nicht zu. Insbesondere ist in den Abend- und Nachtstunden zu beobachten, dass sich auswärtige LKW Fahrer die Mautgebühr ersparen und / oder geleitet von ihrem Routenplaner in den verkehrsärmeren Zeiten die kürzere und damit zeitsparende Durchfahrt durch die Stadt nutzen.

Die Belastung an Lärm und Feinstaub hat bereits unzumutbare Werte erreicht, die sich nicht mit der Feinstaub- und Lärmrichtlinie der EU vereinbaren lassen. An der Umleitungsstrecke befinden sich eine Vielzahl von Miet- und Eigentumswohnungen, ein Alten- und Pflegeheim BRK, kath. Kindergarten, Städt. Kinderbetreuung mit Freizeitanlage, Städt. Hauptschule, Pflegeheim mit Wohnbereich für Schwerstbehinderte „ Helfende Hände e.V. „ sowie die Städt. GU Haus Mainau.

Hier ist noch ein Hinweis angebracht: nach Bauleitplan 1907 ( Gleisdreieck Pasing ) Punkt 2.5.1. *Die Führung des Schwerlastverkehrs über die Brunhamstr. führt aufgrund der hohen Emissionen zu Konflikten mit den umliegenden Wohngebieten.* Zur Situation in der Brunhamstr ist anzumerken, dass hier wesentlich weniger Bürger wohnen und sich der LKW Verkehr auf nur wenige Fahrten beschränkt und auf Grund des Strassenrückbaues in Lochham so gut wie kein LKW Durchgangsverkehr mehr möglich ist.

#### **Begründung für Antrag Gesamtverkehrsplan:**

Der BA 21 Pasing – Obermenzing hat für seinen Bereich bei der Stadt einen Gesamtverkehrsplan, unter der Berücksichtigung der geplanten Nordumgebung, angefordert. Es wird hier von 80.000 Fahrzeugen pro Tag ausgegangen. Da sich ein Grossteil in Richtung Bodenseestr. bewegen wird, ist unbedingt ein Gesamtverkehrsplan für den gesamten Westen zu erstellen.

Der derzeitige Ausbau der Bodenseestr. zwischen Aubinger Str und dem Gewerbegebiet Freiham ist nicht mehr in der Lage den zukünftigen Verkehr, verstärkt durch den zu erwartenden Verkehr aus dem Gebiet Freiham ( Gewerbe – Wohnbebauung ), mit aufzunehmen.

Im Bebauungsplan 1907 für das Gleisdreieck wird auch nur der unmittelbare Nahbereich betrachtet und die weiter weg liegenden Bereiche ausser Betracht gelassen. In der Vorlage zum Stadtratsbeschluss bzw. im Bebauungsplan ist kein Hinweis enthalten.

Oberste Prämisse sollte eine Kanalisierung des gesamten Verkehrs auf das weniger bewohnte Gebiet der Bodenseestr. und die Verlagerung des Schwerlastverkehrs aus dem Wohngebiet sein.

**Der Begründung aus dem vergangenen Jahr ist nur noch hinzuzufügen**, dass sich die Verkehrsbelastung und die damit verbundenen Beeinträchtigungen an Lärm und Emissionen für die Bevölkerung in Neuaubing und Westkreuz erhöht haben und noch weiter erhöhen werden.

Durch die Verlagerung der Metro und dem Praktikermarkt in das Gleisdreieck kommt es unweigerlich zu Mehrbelastungen im Bereich Neuaubing – Westkreuz. Während sich der PKW Verkehr auf die weniger bewohnte Bodenseestrasse konzentriert, kommt es beim Schwerverkehr zu erheblichen Mehrbelastungen ( ca. 100 LKW Fahrten tgl. – Basis Sitzungsvorlage für den Stadtrat Nr. 02-08/V 10234 ) auf der bereits genannten Umleitungsstrecke. Hier kann von einer Entlastung eines Wohngebietes ( Nusselstrasse ) und gleichzeitiger Belastung eines anderen Wohngebietes mit wesentlich mehr Bewohnern gesprochen werden.

Weitere Ansiedelungen von Gebrauchtwagenhändler in der Bodenseestrasse.

Überdimensionierte geplante Ansiedelung von Einkaufszentren und Fachmärkten in der Stockacher Strasse - Hit Neubau - Fachmärkte für Sport / Fahrräder / Modebekleidung / Betten / Matratzen / Teppiche / Discounter / Zoofachmarkt

Die erhöhten Belastungen lassen sich bereits durch nicht veröffentlichte Verkehrszählungen vom März und Juni 2007 für den Bereich Bodensee – Aubinger Str. / Aubinger – Haberlandstr. belegen.

Ausgehend von den im März 2007 veröffentlichten Zahlen ( ermittelt von 1996 bis 2006 ) und den sehr detaillierten neuesten Erhebungen vom März und Juni 2007, ist in jedem Fall **eine sehr starke Zunahme des Gesamt- und des Schwerlastverkehrs in der Aubinger Strasse** als Umleitungsstrecke für den Schwerverkehr zu verzeichnen. Beim Schwerverkehr kann ohne weiteres von einer Verdoppelung ausgegangen werden.

Zu beachten ist, dass die Umleitungsstrecke durch ein reines Wohngebiet geht und daher die Stadt verpflichtet ist, ab einer Fahrzeuganzahl von 300 für den Schwerverkehr geeignete Massnahmen gegen eine Zunahme zu ergreifen hat. Die ermittelten Zahlen liegen bei ca. 610 bzw. 910 inkl. mit dem MVG Verkehr.

#### **Anlage:**

Daten zum Thema aus dem Bebauungsplan 1907

Motorisierter Individual- und Schwerverkehr - Verkehrs- und Erschliessungskonzept

Verkehrsverlagerung - Fehlendem Gesamtverkehrsplan

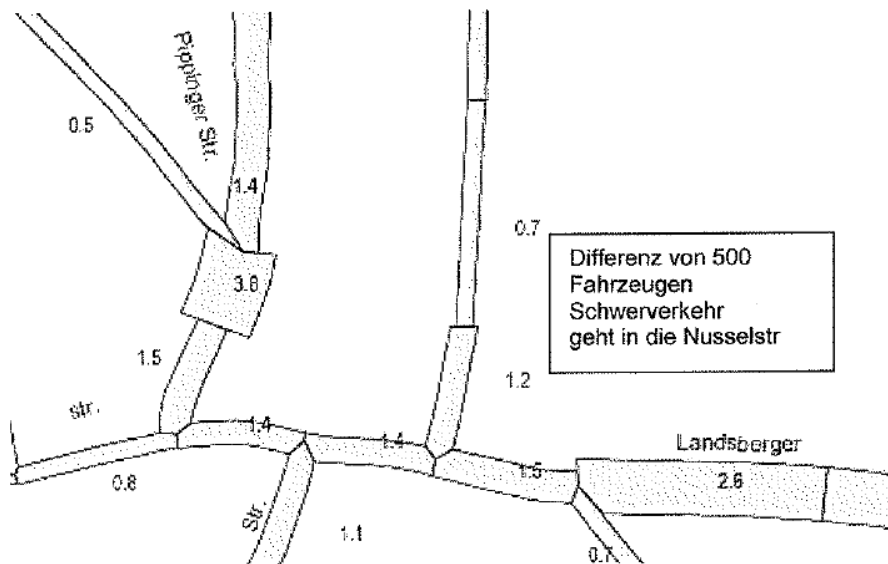
**Daten zum Thema**  
**Motorisierter Individual- und Schwerverkehr - Verkehrs- und Erschliessungskonzept**  
**Verkehrsverlagerung - Fehlendem Gesamtverkehrsplan**

Auszug aus:

Sitzungsvorlage für den Stadtrat Nr. 02-08/V 10234  
A99 West – Ergebnisse der Verkehrszählungen „ Vorher – Nachher - Untersuchung“

Schwerverkehr Zählung Stand März 2007

Ergebnisse für den Bereich Landsberger Str – Offenbachstr.



Schätzung einer Verkehrsverlagerung von der Nusselstr nach Neuaubing – Westkreuz

Die Nusselstr ist eine reine Wohnstrasse durch der hauptsächlich Verkehr ( PKW und Schwerlastverkehr ) in die Gewerbegebiete Paul Gerhard Allee führt. Durch die Verlagerung der Metro und den Praktikermarkt in das Gleisdreieck kommt es unweigerlich zu Mehrbelastungen im Bereich Neuaubing – Westkreuz. Während sich der PKW Verkehr auf die weniger bewohnte Bodenseestr konzentriert, kommt es beim Schwerverkehr zu erheblichen Mehrbelastungen in der, wegen der zu geringen Durchfahrthöhe der Eisenbahnunterführung M – Kochel, Umleitungsstrecke Aubinger – Radolfzeller - Mainaustr. Die Lärm- und Emissionswerte werden sich wesentlich erhöhen.

Beim Schwerlastverkehr kann von einer Entlastung eines Wohngebietes und einer gleichzeitigen Belastung eines anderen Wohngebietes gesprochen werden. ( Nachweis siehe Bild oben )

Wird von den 500 Fahrzeugen des Schwerverkehrs in der Nusselstr ausgegangen und ein Ziel- und Quellverkehr der Metro / Praktiker von ca. 20% geschätzt, so ist von einer Steigerung von tgl. 100 Fahrzeugen des Schwerverkehr zu rechnen. Diese Anzahl kann zum größten Teil den Werten der Aubinger Str. hinzugerechnet werden. Damit werden die Angaben, die dem Stadtrat am 26.06.2007 bekannt gegeben wurden und die sich aus den neueren Verkehrszählungen ergeben haben, noch weiter übertroffen.

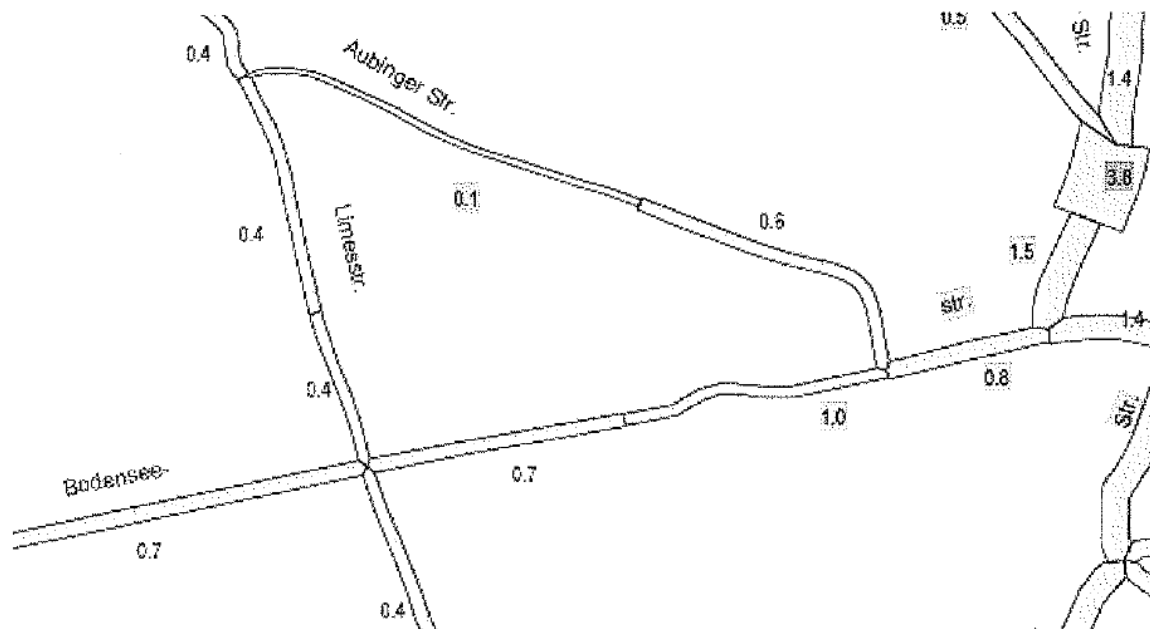
Auszug aus:

Sitzungsvorlage für den Stadtrat Nr. 02-08/V 10234

A99 West – Ergebnisse der Verkehrszählungen „Vorher – Nachher - Untersuchung“

Schwerverkehr Zählung Stand März 2007

Ergebnisse für den Bereich Bodenseestr. Aubinger Str



Auszug aus:

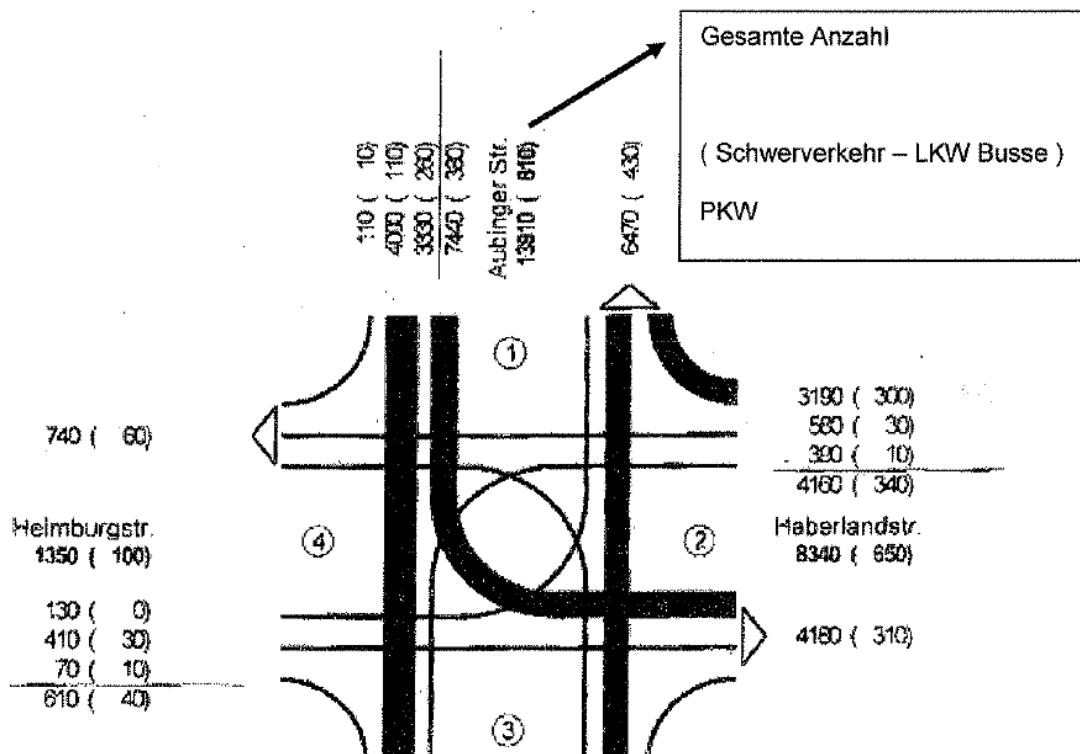
Verkehrszählung vom 14.06.2007 in Klammern Schwerverkehr

Ergebnisse für den Bereich Aubinger Str – Haberlandstr.

VZ Westkreuz  
Zählung : K00001  
Platz :  
Datum : Donnerstag, 14.06.07  
Kfz/24h (hochgerechnet)



- 1 Aubinger Str.
- 2 Haberlandstr.
- 3 Aubinger Str.
- 4 Heimbürgstr.



Daraus ergibt sich für den Schwerverkehr folgende Zusammenstellung:

<b>Aubinger Strasse - S Bahn Unterführung – Umleitungsstrecke der B2</b>			
		Fahrzeuge / 24 Std.	Veränderung
<b>Gesamtverkehr</b>	Sitzungsvorlage	8.000 *)	
	Zählung vom 14.06.2007	13.910	+ 73%
<b>Schwerverkehr</b>	Sitzungsvorlage	600	
	Zählung vom 14.06.2007	810	+ 35%
	Verlagerung Metro / Praktiker +100	910	+ 50%
<b>Schwerverkehr ohne MVG</b>	Sitzungsvorlage	302	
	Zählung vom 14.06.2007	512	+ 70%
	Verlagerung Metro / Praktiker + 100	612	+ 100%

Legende: Gesamtverkehr alle KFZ und Motorräder  
 Schwerverkehr LKW + Lastzüge + Busse  
 Schwerverkehr ohne MVG in der Aubinger Strasse wurden 298 MVG Busse für 24 Std. heraus gerechnet

\*) Anmerkung zu den Zahlen der Sitzungsvorlage für den Ausschuss Stadtplanung und Bauordnung:  
 Die Zahlen wurden für den Gesamtverkehr örtlich nicht korrekt zugeordnet, so dass Unstimmigkeiten auftreten könnten.  
 Ausserdem blieb der, nicht unerhebliche Querverkehr aus der Haberlandstr. ( 2007 Gesamtverkehr ca. 8300 KFZ /  
 Schwerverkehr 650 ) unberücksichtigt. Mit den neuesten Zählungen wurden alle Bewegungen beider Kreuzungen korrekt  
 erfasst.

Grundsätzlich kann von einer Verdoppelung des Schwerverkehrs, ausgehend von der  
 Sitzungsvorlage für den Stadtrat Nr. 02-08/V 10234, ausgegangen werden. Eine Zunahme wird auch  
 durch die neueren Zählungen vom 14.06.2007 bestätigt.

In der Sitzungsvorlage wird eine farblich grüne Kennzeichnung für eine Abnahme des Gesamt- und  
 Schwerverkehrs an der Kreuzung Bodenseestr. / Aubinger Str. und der Aubinger Strasse von mehr als  
 10% vorgenommen.

Ausgehend von den, dem Stadtrat, vorgelegten Zahlen, die über einen Zeitraum von  
 10 Jahren ( 1996 bis 2006 ) ermittelt wurden und der sehr detaillierten neuesten Erhebung vom  
 14.06.2007, ist in jedem Fall **eine starke Zunahme des Gesamt- und auch des  
 Schwerlastverkehrs in der Aubinger Strasse** als Umleitungsstrecke für den Schwerverkehr zu  
 verzeichnen. Verstärkt wird der Schwerverkehr durch die Verlagerung der Metro und des  
 Praktikermarktes.

Zu beachten ist, dass diese durch ein reines Wohngebiet geht und daher die Stadt verpflichtet ist, ab  
 einer Fahrzeuganzahl von 300 für den Schwerverkehr geeignete Massnahmen gegen eine Zunahme  
 zu ergreifen hat.

Im Bebauungsplan 1907 wurde veraltetes Datenmaterial herangezogen, trotzdem neuere Zahlen  
 vorliegen

#### 8.7.1 Verwendete technische Verfahren und Hinweise auf Schwierigkeiten

Folgende Fachgutachten wurden im Zuge der Umweltprüfung erstellt:

- Verkehrsuntersuchung:  
 Verkehrszählungen aus dem Jahr 2006 und rechnerische Ermittlung der Verkehrs-  
 werte für den Prognosehorizont 2020,

